Niederschrift

über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung Alkersum am Dienstag, dem 24.01.2017, im Feuerwehrgerätehaus Alkersum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:10 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Johannes Siewertsen	Bürgermeister
Herr Brar Braren	
Herr Jan Carstensen	
Herr Sönke Hinrichsen	2. stellv. Bürgermeister
Herr Frerk Jensen	1. stellv. Bürgermeister
Herr Emil Juhl	
Herr Martin Juhl	

Frau Kerrin Nickelsen

von der Verwaltung

Frau Elisabeth Klepp-Brodersen	
Herr Daniel Schenck	bis einschl. TOP 4
Frau Katharina Strödel	

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 28. Sitzung (öffentlicher Teil)
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Bericht der Ausschussvorsitzenden
9. Kurbetriebsangelegenheiten
10. Verschiedenes
11. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Alkersum für das Gebiet zwischen der L214 im Norden, dem Kirchweg im Westen, der Gemeindegrenze entlang des Knicks im Osten sowie in einer Tiefe von ca. 310 m ab der L214 Richtung Süden.
Im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. hier: a) Aufstellungsbeschluss b) Festlegung der Planungsziele c) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Alk/000100

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Siewertsen begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzel-

ner es erforderlich machen, spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 4 sowie 12 bis 16 nicht öffentlich zu beraten.

5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 28. Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Einwohner werden wieder hereingelassen.

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der 28. Sitzung der Gemeindevertretung (öffentlicher Teil) vorgebracht.

6. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

7. Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Siewertsen berichtet von einem Termin mit der Netz AG. In Schleswig-Holstein würden 7613 MW eingespeist, benötigt jedoch nur 2300 MW. Die Versorgung auf Föhr sei gesichert.

Am 18. Januar 2017 habe er den Termin zum Thema Dauerwohnen/ Ferienwohnungen und Erhaltungssatzung wahrgenommen.

Die Machbarkeitsstudie des AquaFöhr habe drei Vorschläge ergeben, das Kostenvolumen läge bei ca. 30 Millionen. Eine Förderung in Höhe von 75% sei in Aussicht gestellt worden.

Die Dorfchronik werde in 2017 fertig werden.

Es sei eine gemeinsame Abnahme der Spielplätze aller Gemeinden geplant, um Kosten zu sparen.

Für das Projekt „Moorfrosch“ läge noch kein Konzept vor. Die Fläche Reetmeere soll einmal im Jahr gemäht werden und beweidet werden. Der Weg müsse frei geschnitten werden.

Die Anzeige wg. einer Hütte auf der Geest sei gestellt worden.

Nach Aussage des Herrn Koch sind auf dem Grundstück „Marschweg 32“ zwei zu fällende Bäume für die drei neue Bäume gepflanzt werden sollen. Die restlichen Bäume sind zu pflegen.

Bgm. Siewertsen gibt die Termine 2017 bekannt:

- Biike sammeln, 11. Februar, 09.30 Uhr
- Dorfreinigung mit Dorfplatz, 25. März, 13 Uhr, mit allen Gemeinden als Promotion-Aktion mit der Flensburger Brauerei
- Ostereier sammeln, 16. April, 11 Uhr (Bgm. Siewertsen ortsabwesend)
- Kurgastringreiten, 15. Juli
- Internes Ringreiten, Termin noch offen
- Platzkonzert, Termin noch offen
- Dorffest, 04. August
- Laternenumzug, 01. September, 19 Uhr
- Weihnachtsmann, 08. Dezember
- Adventsnachmittag in Midlum, 17. Dezember

- Feuerwehrball, 13. Januar 2018

Es wird angeregt, die Termine auszuhängen bzw. auf der Homepage zu veröffentlichen.

8. Bericht der Ausschussvorsitzenden

GV E. Juhl berichtet zum WBV, dass die Anschlüsse teurer würden. Es sei geplant, in diesem Jahr 2,5 km Leitungen auszutauschen.

9. Kurbetriebsangelegenheiten

Keine Wortbeiträge

10. Verschiedenes

Keine Wortbeiträge

11. **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Alkersum für das Gebiet zwischen der L214 im Norden, dem Kirchweg im Westen, der Gemeindegrenze entlang des Knicks im Osten sowie in einer Tiefe von ca. 310 m ab der L214 Richtung Süden.**
Im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. hier: a) Aufstellungsbeschluss b) Festlegung der Planungsziele c) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: Alk/000100

Bgm. Siewertsen stellt Frau Katharina Strödel vom hiesigen Bau- und Planungsamt vor und erteilt ihr das Wort. Frau Strödel verteilt die Unterlagen des Planverfassers des Herrn Jensen als Handout. Sie erläutert ausführlich die Vorlage.

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Peter Jensen GmbH betreibt in der Gemeinde Alkersum, Hochstieg 3, im Sondergebietsteil des Gewerbegebietes seit dem Jahre 2001 insbesondere eine Entsorgungsanlage für Abfälle, welche auf der Insel Föhr anfallen. Die Abfälle werden angenommen, gelagert, teilweise aufbereitet und anschließend der ordnungsgemäßen Verwertung oder Beseitigung zugeführt. Diese Anlage zur Lagerung und Behandlung von Abfällen fällt unter das Regime des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) und wird von dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR Flintbek) überwacht.

Weiterhin werden auf dem Betriebsgrundstück wirtschaftliche Tätigkeiten durchgeführt, die nach den Festsetzungen des vorliegenden Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Alkersum unter planungsrechtlichen Gesichtspunkten nicht zulässig sind. Hierbei handelt es sich z.B. um die Lagerung und den Verkauf von Naturstoffen wie Kies und Sand, den Handel mit Rasenmähern sowie die Herstellung und der Verkauf von Beton.

Damit für die Peter Jensen GmbH die planungsrechtliche Grundlage geschaffen wird, dass die auf ihrem Betriebsgrundstück vorhandenen nicht abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten auch zulässig sind und eine zukünftige Anpassung an die betrieblichen Erfordernisse erfolgen kann, müsste der Bebauungsplan Nr. 6 in Bezug auf die zulässige Nutzung angepasst werden.

Zzt. ist das Betriebsgrundstück mit der Bezeichnung Sondergebiet 2 für Einrichtungen zur Annahme, zur Lagerung und zur Sortierung von Wertstoffen definiert.
D. h. eine (normale) bauliche bzw. gewerbliche Nutzung, wie sie im direkt angrenzen-

den Gewerbegebiet zulässig ist, darf aus planungsrechtlicher Sicht nicht auf dem Betriebsgrundstück der Peter Jensen GmbH erfolgen.

Aus Sicht der Gemeinde werden die Erweiterungsabsichten des ortsansässigen Betriebes befürwortet. Vor diesem Hintergrund wird eine 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 erforderlich.

Planungsziele

Das Ziel ist eine angepasste planungsrechtliche Grundlage für die zusätzliche „normale“ gewerbliche Nutzung für das Betriebsgrundstück der Peter Jensen GmbH zu schaffen. Dazu zählen die im Gewerbegebiet allg. zulässigen Nutzungsarten sowie die Brechanlage, für die eine Sondergebietsausweisung erforderlich ist. Zusätzlich soll die Betriebsleiterwohnung als solche im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes mit aufgenommen und festgesetzt werden.

Verfahren

Die geplanten bzw. vorgesehenen Änderungen können, da die gesetzlichen Vorgaben und Randbedingungen eingehalten werden, im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB erfolgen. In diesem Verfahren kann von der Durchführung einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und einer vorgezogenen Behördenbeteiligung abgesehen werden. Es bleibt jedoch bei der vierwöchigen öffentlichen Auslegung und der regulären Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, in der Stellungnahmen zu der geplanten Planänderung abgegeben werden können.

Im Anschluss ergibt sich zu einigen Punkten eine Diskussion.

Die eingetragene GR von 150 m² sei zu hoch. Die Gemeindevertretung schlägt hier eine GR von 110 m², dies entspricht einer zulässigen Erweiterung von 20% für das Betriebsleiterwohnhaus im Gebiet SO 2a.

Für das Gebiet SO 2 einigt man sich auf eine FH von max. 10 m ab Bodenplatte, der Bezugspunkt ist noch festzulegen und auszumessen. Ein Vermessungspunkt ist zu setzen.

Frau Strödel ergänzt zu Textteil B Buchstaben d) und e), dass hier Einschränkungen in der Nutzung möglich seien. Das ist jedoch von der Gemeindevertretung nicht gewollt.

Bei der Standortbeschreibung in der Begründung sei es ihrer Auffassung nach besser, die Flurstücke näher zu bezeichnen. So gilt das Wegerecht für das Flurstück 3/2, das Flurstück 82 ist das restliche Grundstück samt Haus.

Auf Seite 5 der Begründung sind die Einschränkungen der Gewerbenutzungen gem. Bebauungsplan Nr. 6 zu übernehmen. Die Einschränkung sei im Textteil B der 1. Änderung schon aufgeführt.

Weitere Gesichtspunkte werden noch im Rahmen der Überarbeitung der Planunterlagen geändert und angepasst, sofern dies rechtlich vertretbar ist.

Bgm. Siewertsen lässt über die Vorlage samt der vorgeschlagenen Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter: 8

Davon anwesend: 8,

Ja – Stimmen: 8 Nein – Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss:

Zu a) Aufstellungsbeschluss

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Alkersum für das Gebiet zwischen L214 im Norden, dem Kirchweg im Westen, der Gemeindegrenze entlang des Knicks im Osten sowie in einer Tiefe von ca. 310 m ab der L214 Richtung Süden. Das Verfahren wird im Wege des beschleunigten Verfahrens gemäß § 13a BauGB durchgeführt.

Zu b) Festlegung der Planungsziele

2. Zugleich werden die folgenden Planungsziele festgelegt:
 - a.) im SO 2 Festlegung (Erweiterung) der Art der Nutzung „zusätzliche gewerbliche Nutzung“
 - b.) im SO 2a Festlegung der Art und Nutzung –Betriebsleiterwohnung, max. eine Wohnung für betriebsbedingtes wohnen
 - c.) Festlegung (Änderung) des Maßes der baulichen Nutzung
 - d.) Teilweise redaktionelle Anpassungen die vollständig den beigefügten Anlagen zu entnehmen sind.
3. Mit der Ausarbeitung der Planunterlagen, der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, wird nach § 4b BauGB die BBU BETRIEBS-BERATUNG + UMWELTSCHUTZ GMBH, Handewitt beauftragt.
4. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 abgesehen.
5. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen (gem. § 2 Abs. 1 BauGB).
6. Die Peter Jensen GmbH trägt die Kosten dieses Verfahrens. Die Kostenregelung wird über einen städtebaulichen Vertrag vorgenommen.

Zu c) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

7. Der Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Alkersum für das Gebiet zwischen L214 im Norden, dem Kirchweg im Westen, der Gemeindegrenze entlang des Knicks im Osten sowie in einer Tiefe von ca. 310 m ab der L214 Richtung Süden und die im Antrag enthaltene Begründung dazu werden in den vorliegenden Fassungen mit unter anderem nachfolgenden Änderungen gebilligt:
 - SO 2a: GR 110 m²
 - SO 2 FH von max. 10 m ab Bodenplatte, der Bezugspunkt ist noch festzulegen und auszumessen
 - Bei der Standortbeschreibung in der Begründung Flurstücksbezeichnungen

gen konkretisieren: Wegerecht für das Flurstück 3/2, das Flurstück 82 ist das restliche Grundstück samt Haus

- Auf Seite 5 der Begründung sind die Einschränkungen der Gewerbenutzungen gem. Bebauungsplan Nr. 6 zu übernehmen. Die Einschränkung sei im Textteil B der 1. Änderung schon aufgeführt.
8. Der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen (gem. § 2 Abs. 1 BauGB).
 9. Der Entwurf zur vereinfachten Planänderung und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen und über die öffentliche Auslegung zu informieren.
 10. In der Bekanntmachung sowie im Anschreiben an die Behörden ist darauf hinzuweisen, dass die Änderung des Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB erfolgt.
 11. Die Abstimmung mit den benachbarten Gemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

Bgm. Siewertsen bedankt sich bei den Anwesenden, insbesondere bei Frau Strödel für ihre ausführlichen Erläuterungen, und schließt um 23.10 Uhr die Sitzung.

Johannes Siewertsen

Elisabeth Klepp-Broderson